

# Protokoll

## der 25. Sitzung der Kommission für Musik

**Ort:** Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg

**Zeit:** 30.9.2014, 10:30 – 13:30 Uhr

**Vorsitz:** Carl-Ulrich Friederici

**Protokoll:** Armin Brinzing

**Anwesend:** Dr. Thomas Aigner, Mag. Lorenz Benedikt, Dr. Wolfgang Benedikt, Dr. Armin Brinzing, Mag. Agnes Drucker, Paul Duncan MSc, Carl-Ulrich Friederici, Susanne Gotsmy, Dr. Manfred Kammerer, Mag. Barbara Schwarz-Raming, Mag. Eva Smekal, Mag. Michael Staudinger, Mag. Christa Traunsteiner

**Entschuldigt:** Mag. Michaela Brodl, Dr. Gabriele Fröschl, Mag. Johannes Lackinger, Dr. Thomas Leibnitz, Dr. Benedikt Lodes, Dr. Inge Neuböck, Wolfgang Neuwirth, Cristina Nicolae, Mag. Robert Schiller, Dr. Marc Strümper

**Gast:** Mag. Irmgard Müller

Im Protokoll werden die pT Mitglieder ohne Titelnennungen angeführt.

### Agenda:

1. Führung durch die Autographensammlung der Stiftung Mozarteum
2. Protokoll der 24. Sitzung
3. Die Projekte (Verbundteilnahme, Digitalisierung) der Bibliothek der Stiftung Mozarteum
4. Kommissionsinterna
5. Berichte von Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften, Gremien etc. und aus den Bibliotheken
6. Einbringung des EST/GND-Verknüpfung in der Verbundkatalogisierung – Status quo
7. Allfälliges
8. Nächster Sitzungstermin
9. Führung durch die Stiftung Mozarteum

### **1. Führung durch die Autographensammlung der Stiftung Mozarteum**

Vor Beginn der eigentlichen Sitzung führt Brinzing durch den Autographentresor der Stiftung Mozarteum im Mozart-Wohnhaus.

Carl-Ulrich Friederici begrüßt zum Beginn der Sitzung die Anwesenden.

### **2. Protokoll der 24. Sitzung**

Das Protokoll der 24. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

### **3. Die Projekte (Verbundteilnahme, Digitalisierung) der Bibliothek der Stiftung Mozarteum**

A. Brinzing begrüßt im Namen der Stiftung Mozarteum alle Teilnehmer/innen. Er erläutert Geschichte und Struktur der Stiftung Mozarteum. Als gemeinnütziger Verein betreibt die Stiftung die beiden Salzburger Mozart-Museen, veranstaltet Konzerte und zwei jährliche Musikfestivals. Im wissenschaftlichen Bereich, zu dem auch die *Bibliotheca Mozartiana* gehört, wird an verschiedenen Projekten gearbeitet (u.a.: *Neue Mozart-Ausgabe online*, *Mozart Briefe und Dokumente – Online-Edition*, *Mozart-Libretti – Online-Katalog*).

Die Bibliothek ist seit März Mitglied des Österr. Bibliothekenverbundes und verfügt inzwischen über einen neuen Primo-OPAC (<http://bibliothek.mozarteum.at>). Derzeit wird intensiv an der Retro-Katalogisierung gearbeitet. In den Katalog integriert ist die Mozart-Bibliographie (Bücher und Aufsätze). Noch ausstehend ist die Migration einer internen Datenbank der vorhandenen historischen Notendrucke.

Alle handschriftlichen Materialien (vor allem Brief- und Notenautographen Mozarts und seiner Familie) sind vollständig digitalisiert und werden sukzessive über das Internet zugänglich gemacht. In Vorbereitung befindet sich derzeit ein neues Digitalisierungsportal unter Verwendung der Software *Visual Library*.

### **4. Kommissionsinterna**

L. Benedikt (Konservatorium Innsbruck) wird als neues Mitglied begrüßt und berichtet gemeinsam mit M. Kammerer (UB Mozarteum Salzburg) von der geplanten Zusammenführung der Bibliotheken des Landeskonservatoriums, des Musikpädagogischen Instituts und des Instituts für Musikwissenschaft in Innsbruck.

Die Aleph-Ablöse tritt nach der Produkt-Repräsentation in die Verhandlungsphase mit dem Anbieter, wie Friederici erläutert. Eine Entscheidung wird im ersten Halbjahr 2015 erwartet.

### **5. Berichte von Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften, Gremien etc. und aus den Bibliotheken**

Auf der ODOK-Tagung wurden, so A. Drucker, Erwerbungsmodelle für E-Books und Open-Access-Projekte vorgestellt. Ergänzend verweist Kammerer auf das Projekt E-Infrastructure, in dessen Rahmen für alle UBs Repositorien und digitale Umgebungen für Forschungsdaten entwickelt werden.

## Berichte aus den Bibliotheken:

### Kunstuni Graz (Friederici)

- Ein Repository des steirischen Wissenschaftserbes wird eingerichtet, an dem auch die Kunstuni Graz beteiligt ist
- Rara-Bestände sollen digitalisiert werden, auch eine Provenienzprüfung wird durchgeführt
- Wegen Umbaus war die Bibliothek im Sommer für 2 Monate geschlossen
- Die Bestände des Grazer Konservatoriums werden übernommen (85.000 Signaturen), wobei auch Dubletten ausgeschieden werden.

### Musikuni Wien (Staudinger)

- Der Bezug eines neuen Gebäudes ist ab 2016 geplant, für den Umzug laufen umfangreiche Vorbereitungen
- Eine Primo-Beta-Version wurde eingeführt, die aber noch Probleme aufweist (Systematik funktioniert nicht, Einbindung externer Datenbanken fehlerhaft etc.)

### Linz (Drucker)

- Im kommenden Sommer Übersiedlung in den Neubau
- Das Notenarchiv der AKM (Autoren - Komponisten - Musikverleger)

### UB Mozarteum (Kammerer)

- Professor Mauser ist neuer Rektor, die UB wird dem Vizerektor für Lehre zugeordnet
- In Planung befindet sich die Einrichtung eines Repositoriums.
- Die Retrokatalogisierung der Notenbestände schreitet zügig voran, ein Ende ist in Sicht.

### Wienbibliothek (Aigner)

- Wegen Renovierungsarbeiten wird im Februar/März der große Lesesaal geschlossen ein Notbetrieb wird im Arkadenhof eingerichtet

### Kärntner Landeskonservatorium (W. Benedikt)

- Der Wechsel von gedruckten zu digitalen Medien ist weit fortgeschritten. Tonträger werden nicht mehr erworben und auch kaum mehr benutzt. Printmedien werden ebenfalls weniger nachgefragt.

- Die Bibliothek entwickelt sich zu einem Informationszentrum ohne Benutzung vor Ort.

#### Tiroler Landeskonservatorium (L. Benedikt)

- In den Bestand eingearbeitet wird die Bibliothek des ORF-Rundfunkorchesters

#### Österr. Nationalbibliothek (Traunsteiner)

- Bis 2016 wird die Nachbearbeitung der Musikhandschriften und Nachlässe (nach RNA) abgeschlossen.
- Für das Projekt „Europeana Sounds“ stellt die Österreichische Nationalbibliothek die Digitalisate der Handschriftenbestände aus dem Tresor, der Musikhandschriften aus der Bibliothek Kaiser Leopolds I. und der Salieri-Autographen samt der Metadaten zur Verfügung.
- Bis 2026 läuft eine Gesamtrevision des Bestandes (bislang wenige Verluste)
- Aufgrund fehlender Mittel muss bis 2016 die Erwerbung von Musikalien auf Fortsetzungen beschränkt bleiben.

#### Büchereien Wien (Gotsmy)

- Große Nachfrage besteht weiterhin im Zusammenhang mit den vorwissenschaftlichen Arbeiten
- Angeboten werden auch E-Book-Reader, Computerkurse für Senioren.

#### Konservatorium Wien (Smekal)

- Die Baumaßnahmen sind abgeschlossen
- Ein bedeutender Nachlass wurde übernommen, in dem sich u.a. Klavierauszüge mit Eintragungen von Maria Callas befinden

### **6. Einbringung des EST/GND-Verknüpfung in der Verbundkatalogisierung – Status quo**

M. Staudinger berichtet über die neuen Möglichkeiten der Verlinkung von EST im Bereich Musik mit der GND. Im Verbund wurden bei Musikwerken bereits 7.000 Verlinkungen vorgenommen, darunter 900 Neuansetzungen. Insges. enthält die GND ca. 100.000 Musikwerke, im Verbund sind ca. 400.000 Musikdrucke erfasst.

Redaktionell betreut werden die Ansetzungen durch B. Schwarz-Raminger (FE Level 3, die Sacherschließung ruht).

380er-Felder im SW-Bereich sind im OPAC nicht recherchierbar.

Im Bereich der EST besteht weiterer Schulungsbedarf.

Staudinger bemüht sich um einen Termin für eine Feedback-Runde der EST-Anwender unmittelbar vor der nächsten Kommissionssitzung.

**7. Allfälliges**

Entfällt.

**8. Nächster Sitzungstermin**

Die nächste Sitzung soll in der zweiten Januar-Hälfte am Konservatorium Wien stattfinden.

**9. Führung durch die Stiftung Mozarteum**

A. Brinzing führt durch die Räume der Stiftung Mozarteum (Bibliothek, Wiener Saal. Großer Saal, Vestibül).

Ende der Sitzung 13:30 Uhr  
Salzburg, 08.01.2015

Armin Brinzing